

Löhne



Grundlagen von Excel

LÖHNE (WB). Die Volkshochschule (VHS) Löhne startet am Dienstag, 18. März, von 19 bis 20.30 Uhr, einen auf vier Termine ausgelegten Excelkurs. Das Tabellenkalkulationsprogramm Excel dient zur Planung und Organisation, zum Beispiel in kaufmännischen, technischen oder auch privaten Anwendungsgebieten. Im privaten Bereich ist dieses Programm nützlich beim Erstellen der Nebenkostenabrechnungen oder aber auch beim führen eines Haushaltsbuchs. In dem Kurs werden die Grundlagen des Programms Excel vermittelt und mit einfachen praktischen Übungen erlernt.

Zu den Inhalten gehören die Themenbereiche:

- Anwendungsfenster
- Tabellen erzeugen
- Tabellen formatieren, gestalten und drucken
- Formeln erstellen und bearbeiten
- Summen bilden
- Automatisierungen

Für diesen Kurs sind grundlegende EDV-Vorkenntnisse erforderlich, Grundkenntnisse in Word sind hilfreich. Anmeldung und weitere Informationen zu Kursort, Kursdauer oder Kursgebühr bei der VHS Löhne unter Telefon 05732/100588 oder im Internet auf www.vhs-loehne.de.

Friedrichstraße ab Montag gesperrt

LÖHNE (WB). Aufgrund von Kanalarbeiten wird die Friedrichstraße in Höhe der Hausnummern zwei bis vier ab Montag, 17. März, bis voraussichtlich zum 11. April gesperrt. Das schreibt die Verwaltung der Stadt Löhne in einer Mitteilung. Der Anliegerverkehr ist bis zu dem gesperrten Bereich möglich.

Sozialausschuss tagt am Mittwoch

LÖHNE (WB). Der Sozialausschuss der Stadt Löhne tagt am Mittwoch, 19. März, um 18.30 Uhr im Rathaus.

Kirchenmusikdirektorin Elvira Haake lädt zur „Bachkantate zum Mitsingen“ ein

Regionales Chorprojekt startet

LÖHNE-OBERNBECK (WB). Als neues Chorprojekt für die Region Löhne startet die Obernbecker Kirchenmusikdirektorin Elvira Haake eine „Bachkantate zum Mitsingen“.

Johann Sebastian Bach komponierte vor 300 Jahren in Leipzig die Kantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ für das Reformationsfest 1725. In einem prachtvollen Eingangschor vertonte der Komponist den Vers aus Psalm 84 als feierliche Einzugsmusik mit Bläserfanfaren und insistierenden Paukenschlägen. Zusätzlich zu dem beeindruckenden Eingangschor dürfen sich die Mitsingenden und Zuhörenden auf mehrere klangvolle Choralsätze freuen. In der ersten Strophe von Martin Rin-



Zur Unterzeichnung der Notfallvereinbarung in Bad Salzufflen trafen sich (sitzend von links) Bernd Poggemöller (Bürgermeister Stadt Löhne), Dirk Tolkemitt (Bürgermeister Stadt Bad Salzufflen), Markus Baier (Bürgermeister Stadt Lemgo) und Frank Rayczik (2. Beigeordneter Stadt Lage; in Vertretung von Bürgermeister Matthias Kalkreuter) gemeinsam mit den Stadtarchivarin und Stadtarchivaren (stehend von links) Mathis Nolte (Löhne), Sonja Beinlich (Bad Salzufflen), Julia Plötzgen (Lemgo) sowie Lars Sonnenberg (Lage).

Stadtarchiv Löhne gründet Notfallverbund mit Lage, Lemgo und Bad Salzufflen

Bürgermeister-Quartett will Kulturgüter gemeinsam schützen

LÖHNE/BAD SALZUFLEN (WB). Um wertvolle Zeugnisse der Vergangenheit zu schützen und zu bewahren, haben sich die Stadtarchive von Löhne, Lage, Lemgo und Bad Salzufflen jetzt zusammen getan. In der Kurstadt unterzeichneten die vier Bürgermeister eine Notfallvereinbarung.

Zahlreiche Einrichtungen in Ostwestfalen-Lippe verwahren Kulturgut von lokalem, regionalem, nationalem und internationalem Interesse, um es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Jede dieser Institutionen ist gleichermaßen verpflichtet, die von ihr verwahrten Kulturgüter zu schützen und zu erhalten.

Jedoch können Naturkatastrophen, Brände, Wasserschäden, technische Defekte und höhere Gewalteinwirkung oder andere unvorhersehbare Ereignisse zu Schäden führen, die nicht immer mit eigenen Mitteln und Kräf-

ten ausreichend verhindert oder entgegengesteuert werden können.

Denn „ein Notfall hält sich nicht an Orts- oder Kreisgrenzen“, betont Bad Salzufflens Bürgermeister Dirk Tolkemitt, der damit auch das gleichnamige Motto einer neu gegründeten Kooperation in den Fokus rückt. „Um im Notfall handlungsfähig zu sein und drohende Schäden schnell zu erkennen, zu verhindern oder zumindest eindämmen“, so das Stadt- oberhaupt weiter, brauche es vorausschauende Risikoanalysen und sinnvolle Vorsorgepläne.

Brand in Weimar hat Notwendigkeit gezeigt

Dafür haben sich ab sofort das Stadtarchiv der Kurstadt sowie die städtischen Archive von Lage, Lemgo und Löhne kreisübergreifend zusammengeschlossen und den „Notfallverbund Lippe - Her-

ford“ ins Leben gerufen.

„Der Brand der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004 und der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln 2009 haben die Bedeutung des strategischen Kulturgutschutzes und die Notwendigkeit eines besseren Krisenmanagements durch verstärkte Zusammenarbeit deutlich gemacht“, teilen die Bürgermeister in einer Erklärung mit. Aus dieser Erkenntnis heraus sei die Idee entstanden, institutionenübergreifende Notfallverbünde zu gründen.

Matthias Kalkreuter, Bürgermeister der Stadt Lage, führt aus: „Diese und andere Ereignisse machen deutlich, wie schnell Notfälle auftreten können, die wertvolle Kulturgüter auf lange Zeit nicht mehr nutzbar machen können oder schlimmstenfalls sogar gänzlich vernichten.“ Markus Baier, Bürgermeister der Stadt Lemgo, ergänzt,

dass es sich um Objekte handle, die nicht mehr wiederzubeschaffen seien. „In Zeiten des sich vollziehenden Klimawandels nehmen die Risiken und Gefahren eines Kulturgutsverlusts tendenziell zu.“ Es sei das vorrangige Ziel der Gründung eines Notfallverbunds, einen rechtlichen Rahmen zu schaffen, „damit die Mitgliederstädte sich bei Bedarf gegenseitig mit Personal und Material unterstützen können“, erläutert Löhnes Bürgermeister Bernd Poggemöller.

Regelmäßig gibt es gemeinsame Übungen

Die Hilfe leistenden Institutionen legen den Umfang der personellen und technischen Unterstützung für die einzelnen Städte entsprechend ihrer jeweiligen Kapazitäten fest. Darüber hinaus haben sich die Stadtarchive Bad Salzufflen, Lages, Lemgo und Löhnes im neu gegründeten

„Notfallverbund Lippe-Herford“ mit weiteren Behörden abgestimmt und führen regelmäßig gemeinsame Übungen durch. Dabei sind die Arbeitsabläufe und Notwendigkeiten für den Ernstfall überwiegend gleich.

Zur Präventionsarbeit gehört auch die Beschaffung und Bestückung von Notfallboxen. Diese enthalten persönliche Schutzausrüstung und Material zur Erstversorgung von geschädigtem Archivgut: unter anderem Gummistiefel, ein Anzug mit Maske, Schreibutensilien und eine Taschenlampe und Stretch-Folie, in der feuchtes beziehungsweise nasses Archivgut durch sogenanntes „Einstretchen“ fachgemäß eingewickelt werden kann. Das so erstversorgte Kulturgut lässt sich dann in Transportboxen verpacken und kann zur endgültigen Restaurierung sicher versendet werden.

Themenabend zur Erd-Charta am 21. März

LÖHNE (WB). Unter dem Motto „Vielfalt schützen - in Natur und Gesellschaft“ lädt die deutsche Erd-Charta Koordinierungsstelle für Freitag, 21. März, von 18.30 bis 21 Uhr zu einem kostenlosen Themenabend über Nachhaltigkeit mit Beiträgen von Multiplikatoren in den Alten Wartesaal im Löhner Bahnhof ein.

Ziel ist es, angesichts der aktuellen politischen Situation mit zunehmender Polarisierung und ökologischen Krisen, Zeichen zu setzen und gemeinsam aktiv an Lösungen zu arbeiten. Darum rahmt die Veranstaltung eine Einführung in die Erd-Charta, eine internationale Werteerklärung für Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit. Damit soll aufgezeigt werden, wie jeder Einzelne aktiv werden kann.

Den Abend eröffnet Autor und Artenschützer Karl Heinz Niehus mit dem Vortrag „Insektensterben – mit offenen Augen in die Katastrophe?!“. Anschließend geben engagierte Löhner Persönlichkeiten Impulse für Aktivismus. Mit dabei sind unter anderem Jugendpfarrerin Linda Stucke-Troks, der stellvertretende Bürgermeister Egon Schewe, Seyhmus Günay vom Migrationsbeirat, Friedel Böhm, DGB-Kreisvorsitzender, und Irene Esser vom Verein „Löhne umsteigen“. Ein künstlerischer Beitrag der Jugendkunstschule rundet den Abend ab.

Finanziell unterstützt wird die Veranstaltung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, den Rosa-Luxemburg-Club Herford und die Stadt Löhne. Sie ist eine Fortsetzung des Erd-Charta-Workshops vom 1. Februar im Jugendzentrum Riff. Dort lernten engagierte Löhnerinnen und Löhner bereits die internationale Werteerklärung für Nachhaltigkeit „Erd-Charta“ kennen und diskutierten über Vielfalt. Die Kooperation zwischen der Erd-Charta Koordinierungsstelle Deutschland und der Stadt Löhne besteht seit 2023, nachdem der Rat der Stadt mit der Unterzeichnung der Erd-Charta-Erklärung beschlossen hat, das aktive Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit in Löhne zu stärken.

Interessierte Löhnerinnen und Löhner sind eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Einlass ist ab 18 Uhr. Weitere Infos gibt es im Internet unter <https://erddcharta.de/unsere-erde-unsere-vielfalt/> oder per Mail an Ansprechpartnerin Isabelle Roosen unter isabelle.roosen@oeiew.de.

Improvisationstheater SpekSpek am Samstag im Alten Wartesaal

Spontane Geschichten ohne Vorbereitung und Kostüme

LÖHNE (WB). Ohne Bühnenbild, ohne Kostüme und ohne vorbereitete Texte präsentieren die Schauspieler des Improvisationstheaters SpekSpek aus Porta Westfalica-Kleinenbremen, inspiriert von den Vorgaben des Publikums, kleine humorvolle Geschichten am Samstag, 15. März, ab 19 Uhr im Alten Wartesaal des Löhner Bahnhofs. Dabei entstehen improvisierte Geschichten, die sich auf besondere Art und Weise mit den Hürden, Hindernissen und Erfreulichkeiten des Alltags befassen und immer wieder ein unerwartetes Ende nehmen. „Einfach nur SPEKtakulär“, heißt es in der Ankündigung zum Pro-

gramm. „Fordern Sie die Schauspielerinnen und Schauspieler mit Ihren Ideen und Gedanken heraus, und lassen Sie sich zeigen, dass es immer noch einen anderen Weg oder eine weitere Möglichkeit gibt, die Dinge zu sehen. Immer wieder neu, immer wieder unerwartet, gehen die Schauspieler mit nichts auf die Bühne, um alles zu geben. Ein Abend mit ungewissem Verlauf im Alten Wartesaal, wobei eines gewiss ist: der Spaß bei einer Impro-Show kommt nie zu kurz.“ Los geht es im Alten Wartesaal im Löhner Bahnhof am Samstag, 15. März, um 19 Uhr. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr. Die Karten kosten

im Vorverkauf 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) und an der Abendkasse 15 Euro (ermäßigt 12 Euro).



Die Künstler von SpekSpek aus Porta Westfalica. Foto: Privat



Die Kantorei Obernbeck beim Adventskonzert in der Christuskirche Obernbeck. Foto: Privat